

Der AfD Kreisverband Konstanz ist mit dem Rechtsausen Kandidat Walter Schwaebisch aus der Schweiz bereits zur letzten Bundestagswahl angetreten. Hier waren sie primär mit Infoständen und Veranstaltungen in den Städten des Kreises aktiv um ihre rassistische Politik ans Volk zu tragen. In der Region gab es Widerstand von uns und anderen Antifaschist*innen. Die AfD konnte hier kaum in der Öffentlichkeit auftreten, ohne antifaschistische Interventionen zu erfahren.

Heute ist auch der Auftakt des Kreisverbandes zum Europawahlkampf, wir werden in den kommenden Wochen erneut der rassistischen Politik der AfD keinen Raum lassen. Aber auch den Kandidaten der Kommunalwahlen werden wir gehörig den Wahlkampf vermiesen. Zumindest denen des Kreistags, denn zu Gemeinderatswahlen im Kreis Konstanz hat die AfD es bis auf Rielasingen gar nicht erst geschafft eine Liste aufzustellen. Die Kandidaten entsprechen übrigens dem Klischee der AfD, sie sind vor allem alt und ausnahmslos männlich.

Der Kreisverband Konstanz beherbergt außerdem den selbst in der AfD stark umstrittenen Holocaustleugner und Antisemiten Wolfgang Gedeon, der immer wieder durch Skandale bundesweit Presse macht. Sogar die AfD Landtagsfraktion musste sich von ihm distanzieren und hat ihn, wenn auch hauptsächlich formal ausgeschlossen. Der Kreisverband hingegen steht hinter ihm. Es werden sogar Veranstaltungen die er in Rielasingen abhält öffentlich über den Kreisverband beworben. Bei den Veranstaltungen lässt Gedeon keine Gelegenheit aus um über die vermeintliche zionistische Lobby in Deutschland, aber auch innerhalb der AfD zu schwadronieren.

Es ist klar, dass diesem Antisemiten keinerlei Plattform gegeben werden sollte, allein deshalb ist es wichtig gegen die AfD Konstanz zu protestieren.

Aber auch Kreisverbandssprecher Walter Schwaebisch beruft sich positiv auf die Wehrmacht. Besonders in den sozialen Medien eilt er Gauland bei jedem Skandal schnell zur Verteidigung. Der Kreisverband bezieht hiermit eine geschichtsrevisionistische Position und stellt sich hinter den rechtsausen Flügel innerhalb der AfD.

Zur vergangenen Bundestagswahl hat sich die Konstanzer AfD im Wahlkampf von der rechtsradikalen neofaschistischen Identitären Bewegung helfen lassen, die in Österreich zuletzt durch Verknüpfungen zu dem Christchurch Attentäter auffällig wurde.

Die identitäre Bewegung ist im Bodenseeraum aktiv und ist durch die personelle Überschneidung der lokalen AfD als deren Jugendtruppe anzusehen. Eine zumindest offizielle Distanzierung, wie sie der AfD Parteivorstand übrigens vorgeschrieben hat, findet hier natürlich nicht statt.

Für uns ist das alles nicht hinnehmbar. In der Bodenseeregion darf es keinen Rückzugsraum für Rechtsradikale geben. Deshalb sagen wir: AfD angreifen & rechte Strukturen zerschlagen.